

Ressort: Politik

Von der Leyen: Gespräche über den Wehretat nötig

Berlin, 07.09.2014, 19:56 Uhr

GDN - Bundesverteidigungsministerin Ursula von Leyen hält angesichts der Beschlüsse des Nato-Gipfels und der "zusätzlichen Belastungen im Irak" Verhandlungen über die Höhe des Wehretats für notwendig. Zunächst müsse jedoch der Staatshaushalt konsolidiert werden, so von der Leyen im "Bericht aus Berlin".

"Gesunde Staatsfinanzen, eine starke Wirtschaft - davon profitiert zum Schluss auch der Wehretat." Die Forderung der Nato nach einer Aufstockung des Wehretats auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung wies sie jedoch zurück: "Wir sind eine große ökonomisch starke Nation, das heißt, man muss auch immer fragen, wie viel Prozent von was?" In anderen Ländern sei das Bruttoinlandsprodukt durch die Eurokrise gesunken. Es sei "klar, dass man dann leichter an die zwei Prozent rankommt", so von der Leyen weiter. "Gott sei Dank ist bei uns, dass Bruttoinlandsprodukt gestiegen und ich finde wichtig, dass wir die 1,3 Prozent halten."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-40597/von-der-leyen-gespraechе-ueber-den-wehretat-noetig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619